Meldung vor dem Alten Rathaus: Stadtleutnant Norbert Heisig meldete der Prominenz die angetretenen Abordnungen aus Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich beim großen Wachaufzug.

Alljährlich ein Schauspiel: Die Rekrutenwerbung der Historischen Deutschorden-Compagnie auf dem Deutschordenplatz. Besonders die ausgesuchten Männer wehrten sich mit Händen und Füßen. BILDER: HAMMER

Viel Prominenz: International waren die Gäste zum Gruppenbild zusammengekommen, um die gemeinsame Traditionspflege unter Beweis zu stellen.

Unterwegs durch die Straßen: Nach der Feier auf dem Marktplatz ging es ins katholische Gemeindehaus zum Deutschmeisterfest mit Ansprachen und Ehrungen.

Deutschorden-Compagnie beging St. Georgstag: Feier auf dem Marktplatz / Festabend / Schlechtes Wetter am Sonntag verhindert Umzug und Salutschießen

„Bürgerwehren stärken Heimatgefühl“

BAD MERGENTHEIM. Böllerschüsse und Gewehrsalven mit Vorderladergewehren, historische Uniformen und bunte Trachten der aus der italienischen Partnerstadt Borgomanero mitgekommenen Damen und viele Programmpunkte im Arsenal, auf dem Marktplatz mit dem Wachaufzug und der Festabend im katholischen Gemeindehaus prägten den Auftakt der St. Georgstage. Leider behielt am Sonntag der Wetterbericht Recht und es regnete in Strömen, so dass auf den Umzug und das Salutschießen im äußeren Schlosshof verzichtet werden musste.

Neue Rekruten

Die Historische Deutschorden-Compagnie als Veranstalter hatte am Samstag großes Wetterglück, als die historische Rekrutenanwerbung auf dem Deutschordenplatz szenisch dargestellt wurde. Das „Werbekommando“ hielt im Beisein vieler Zuschauer Ausblick nach geeigneten Männern für das Leibregiment der hochfürstlichen Residenzstadt, wobei die Rekrutierung nicht ganz leicht war.

Die „Eingefangenen“ wehrten sich mit Händen und Füßen, ehe die Erfassung, Musterung samt Probeschuss und Handgeldübergabe vollzogen waren. Zur Information der vielen Zuschauer verlas Werner Nübl die hochfürstliche Anordnung mit Zusicherung von Golddukaten. Die musikalische Umrahmung hatte der Deutschmeister-Spielmannszug und die notwendigen Informationen für die begeisterten Zuschauer gab Andreas Lehr als Stadthauptmann.

Empfang im Rathaus

Beim anschließenden Empfang im Alten Rathaus hießen OB Udo Glatthaar und der Präsident des Deutschmeisterbundes, Michael Blaha, die Abordnungen willkommen mit Darstellung der Tradition, die hinter dem alljährlichen Fest steht. Vorsitzender Andreas Lehr dankte der Stadt für die Einladung und er fügte hinzu, dass mit den alljährlichen St. Georgstagen der Ruf der Stadt weit nach außen getragen werde. Der Wachaufzug aller beteiligten Garden und Wehren schloss sich an, wobei Oberstleutnant a. D. Christian Strube vor dem Eintreffen der Teilnehmer vom Schloss her durch die Burgstraße das Publikum mit der Geschichte des Wachaufzuges seit 1760 in der ehemaligen Residenzstadt vertraut machte. Die Verpflichtung der waffenfähigen Bürger zum regelmäßigen Ausrücken in den vier Vierteln der Stadt, die Ausrüstung der Bürgerwehr und vieles mehr kam dabei zur Sprache, verbunden mit der Begrüßung der Gäste aus Wien und Perchtoldsdorf und auch der anderen Vereine. Neben der Gruppe „Storico Borgomanerese“ aus der italienischen Partnerstadt Borgomanero waren es Jean-Claude Garin von der „Le Brigade des Savoy“ in Frankreich, die Historisch-Königlich Bayerische Bürgerwehr aus Volkersdorf, die Bürgerwache Ravensburg, die Schützencompagnie Waldmünchen und als besonderen Gast Landeskommandant Jürgen J. Völk vom Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern. Mit dem stellvertretenden Landeskommandanten der bayerischen Bürgerwehren, Ehrenhauptmann Karl Zeller, und dem ehemaligen Vizepräsidenten des Deutschmeisterbunds, Hans Boehm, waren zwei Mergentheimer anwesend, die sich über viele Jahre hinweg um die Traditionspflege verdient gemacht haben.

Ehrenscheibe übergeben: Gewinner war Sven Peters von der Historischen Deutschorden-Compagnie. Neben ihm die Stifterin und vorjährige Gewinnerin Jenny Beez.

Mit der nachfolgenden Ankunft und Aufstellung der Abordnungen auf dem weiten Geviert vor dem Rathaus meldete Stadtleutnant Norbert Heisig die angetretenen Vereine an OB Udo Glatthaar. Fahnenübergabe samt Verpflichtung der Viertelmeister, Salutschüsse der einzelnen Abordnungen und eine Rede des Stadthauptmanns folgten, ehe die Vereine mit Musik wieder ins Arsenal beziehungsweise gleich zum katholischen Gemeindehaus zogen.

Deutschmeisterfest im Saal

„Tradition führt die Menschen zusammen“ – mit dieser Aussage hieß der Stadthauptmann nach dem Abendessen die Vereine und Gäste willkommen. Norbert Heisig sprach den veränderten Rahmen des Deutschmeisterfestes an nach dem Einzug der Fahnen, die Gäste aus Italien übergaben Präsente an OB Glatthaar und Andreas Lehr durch Silvia Crevagore samt Lob in höchsten Tönen für die langjährige Freundschaft. Zwischendurch geriet der Abend fast zu einem italienischen Tanzfestival der feierlustigen Gäste aus Borgomanero, ehe Jürgen Völkl vom Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern die Verdienste der Deutschorden-Compagnie mit einer umfassenden Würdigung ins Licht rückte. Der Austausch von Geschenken festigte die Freundschaft.

Die Siegerehrung

Während die Markelsheimer Musikanten unter Leitung von Gerd Landkammer mit ihren landsmannschaftlich oder auch nationentypischen Musikbeiträgen das Programm auflockerten, folgte mit der Siegerehrung die Krönung des Abends.

Die Wettbewerbe hatten am Vormittag im Schüpferloch stattgefunden bei guter Beteiligung. Die von der vorjährigen Gewinnerin Jenny Beez aus Apfelbach gestiftete neue Scheibe mit dem Motiv der katholischen St.-Gumbert-Kirche gewann Sven Peter von der Historischen Deutschorden-Compagnie vor Charly Strake von der Schützengilde Königshofen und Peter Zwaschula aus Wien. *mm*

Die Tradition gefestigt

Präsenz in vielen Farben

BAD MERGENTHEIM. Präsenz in vielen Farben und Formen bot die historische Deutschorden-Compagnie zu Mergentheim wieder mit ihren Gastvereinen. Dass man die Partnerschaft ernst nimmt, bewiesen vor allem die uniformierten und auch hochdekorierten Offiziere des Deutschmeisterbundes aus Wien und deren Präsident Oberstleutnant Michael Blaha und mit ihm OB Udo Glatthaar, der als gebürtiger Oberschwabe aus Sigmaringen ohnehin mit der Traditionspflege verbunden ist. Er vertrat gewissermaßen die württembergischen Farben mit, zumal die Weiß-Blauen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum bayerischen Landesverband der Bürger- und Landwehren in ihrer Heimatstadt oft als zu sehr „bayernlastig“ angesehen werden. Was soll’s, Traditionspflege ist grenzübergreifend und Stadtgeschichte ist allemal wert, gemeinsam gepflegt und immer wieder dargestellt zu werden. *mm*

Rauchige Angelegenheit: OB Glatthaar nach seinem Salutschuss. BILD: BORGES

Der Regen am Sonntag verhinderte Umzug und Salutschießen. Doch die Wehren und Garden ließen es sich nicht nehmen, unbeschirmt im äußeren Schlosshof für ein Gruppenfoto mit Oberbürgermeister zu postieren. BILD: BORGES